



# Programm



## 1. Begrüßung

Klaus Mandel, Regionalverband Heilbronn Franken  
Andrea Klett-Einingler, Landeshauptstadt Stuttgart

## 2. Einführung

Klaus Mandel, Regionalverband Heilbronn Franken  
Dr. Jürgen Wurmthaler, Verband Region Stuttgart

## 3. Vorstellung der AGs und der AG-Leiter

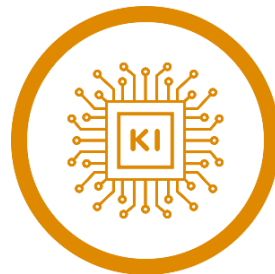
## 4. Gruppenarbeit

## 5. Zusammenführung

# Arbeitsgruppen



**AG Transformation**  
Dr. Joachim Bläse



**AG Künstliche Intelligenz**  
Dr. Bernd Bienzeisler



**AG Räumliche Planung**  
Dr. Matthias Proske



**AG Wirtschaftsverkehr / Neckar**  
Walter Braun & Andrea Marongiu



**AG H<sub>2</sub>-Ökosystem**  
Norbert Heuser



**AG Identität**  
Dr. Walter Rogg

# Aufbau, Ablauf und Ziele der AGs



Beim **Metropolkongress 2022** in Heilbronn lauten die Leitfragen: Wie gelingt es, dass die EMRS noch stärker wahrgenommen wird und die wirtschaftliche Transformation erfolgreich meistert.

Bei der Vorbereitung des Kongresses kommt den sechs **Arbeitsgruppen** eine entscheidende Rolle zu. Sie bereiten die jeweils **relevanten Themen** vor. Relevant heißt: Die Themen haben konkreten Bezug zur EMRS, sind „zu groß“ für die Teilregionen, können durch die beteiligten Akteur\*innen mitgestaltet werden und haben das Potenzial, in konkrete Projekte und Maßnahmen zu münden.

**Wie gelingt dies?** Durch den **Kick-off der AGs** am 8. November 2021, bei dem sich die AG-Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennengelernt, die relevanten Themen identifiziert und die AG-Leiter bestätigt haben. Durch min. zwei weitere **AG-Treffen im Februar und Mai 2022**. Durch die enge **Abstimmung** zwischen den AGs und den AG-Leitern, die stringente Moderation und Ergebnissicherung. Und durch eine fortlaufende **Zuarbeit** durch die Metropolkongress-Steuerungsgruppe.

Die hierdurch angestoßene **Vernetzung** zwischen Politik, öffentlicher Hand, Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung sowie Verbänden soll über den Kongress hinaus bestehen und ausgebaut werden.



# AG Räumliche Planung



**Die Transformation von Forschung, Entwicklung, Produktion und Logistik bringt zusätzliche und neuartige Flächenbedarfe mit sich:** Wer die Wertschöpfung in der Region sichern will, muss diese Standortanforderungen bedienen können.

Die Konkurrenz um Flächen durch Wirtschaft, Wohnen, Verkehr und Naturschutz nimmt zu. Gleichzeitig hat die Landesregierung einen geringeren Flächenverbrauch beschlossen. **AG-Leiter Dr. Matthias Proske**, Direktor des Regionalverbands Nordschwarzwald, bringt es auf den Punkt: „*Alles wächst, nur die Flächen nicht.*“

In der **Kick-off-Sitzung** der AG Räumliche Planung benannten die 16 Teilnehmer\*innen aus Kommunalverwaltung und Regionalverbänden als relevante **Themen**, die sie in den kommenden AG-Sitzungen bearbeiten wollen: das überregionale Flächenmanagement, eine gemeinsame Entwicklungsgesellschaft, Stellung der EMRS im Landesentwicklungsplan, die Verkehrsinfrastruktur und den Umgang mit Widerständen aller Art.

Unterstützenden **Bedarf** sieht die AG in der Prüfung von Strukturförderungen.

Entscheidende **Schnittstellen** ergeben sich zu den AGs Transformation, Identität und Künstliche Intelligenz.

# AG Wirtschaftsverkehr / Neckar



**Ohne Logistik keine Produktion:** Logistik ist ein entscheidender Standortfaktor für die EMRS. Sie ist auf Trassen und Flächen für Verkehrsträger angewiesen. Gleichzeitig soll sie möglichst verträglich für Mensch und Natur sein.

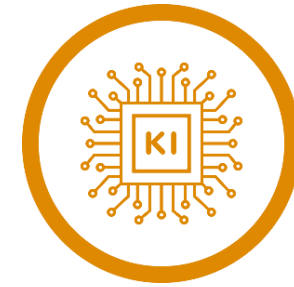
Auf dieses Spannungsfeld und die Herausforderungen für die Branche machte **AG-Leiter Andrea Marongiu** vom Verband Spedition und Logistik aufmerksam: *„Alle wollen Waren, keiner den Verkehr.“* **AG-Leiter Walter Braun** vom Südwestdeutschen Verband für Binnenschifffahrt und Wasserstraßen ergänzte: *„Wir müssen vorhandene Potenziale wie die klimafreundliche Binnenschifffahrt auf dem Neckar nutzen.“*

In der **Kick-off-Sitzung** der AG Wirtschaftsverkehr benannten die zwölf Teilnehmer\*innen aus Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Politik als relevante **Themen**, die sie in den kommenden AG-Sitzungen bearbeiten wollen: die Optimierung und Mehrfachnutzung regionaler Kompetenzen und Ressourcen, die Rolle der Güterverkehrszentren und der verträgliche Ausbau regionaler Verkehrsinfrastruktur.

**Bedarf** sieht die AG im Aufbau einer Datengrundlage für und über den Wirtschaftsverkehr.

Entscheidende **Schnittstellen** ergeben sich zu den AGs Räumliche Planung (Flächenbedarf) und Künstliche Intelligenz (Datengrundlagen).

# AG Künstliche Intelligenz



**Ein wesentlicher Treiber von Transformation ist die Künstliche Intelligenz.** In der EMRS gibt es einige Leuchtturmprojekte, die hochkarätige Wissenschaftler, Unternehmen und Investoren vernetzen sollen.

In ihrer Anwendung soll KI menschliche Arbeit nicht ersetzen, sondern sie unterstützen und ihre Produktivität steigern. Besondere regionale Potenziale für KI bestehen im Bereich der Nachhaltigkeit und der Digitalisierung der industriellen Infrastruktur. **AG-Leiter Dr. Bernd Bienzeisler** vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO betont: *„Wir haben eine große Kompetenz in der Region, aber ohne die Akzeptanz in Wirtschaft und Gesellschaft gibt es keine Daten – und ohne Daten keine KI.“*

In der **Kick-off-Sitzung** der AG Künstliche Intelligenz benannten die zehn Teilnehmer\*innen aus Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaftsförderung relevante **Themen**, die sie in den kommenden AG-Sitzungen bearbeiten wollen: Qualifizierung und Umschulung, Sichtbarkeit und Akzeptanz in Gesellschaft, Datenräume und Datensicherheit sowie die Vernetzungsoptionen mit Wirtschaft und Industrie (Internet of Things).

Eine entscheidende **Schnittstelle** ergibt sich zu der AG Transformation.



# AG H<sub>2</sub>-Ökosystem



Während der Wirtschaftsverkehr stetig wächst, gilt es, den dadurch verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoß massiv zu reduzieren. **Wirtschaftsverkehr ist darum künftig nicht ohne Brennstoffzellen und Wasserstoff zu denken.**

Der Heilbronner Landrat und **AG-Leiter Norbert Heuser** sieht hier ein enormes Potenzial und zugleich eine zentrale Herausforderung: *„Im Wettrennen um marktfähige H<sub>2</sub>-Technologie müssen wir die Nase vorne haben – und das gelingt uns als EMRS nur gemeinsam.“*

In der **Kick-off-Sitzung** der AG H<sub>2</sub>-Ökosystem benannten die 22 Teilnehmer\*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Politik als relevante **Themen**, die sie in den kommenden AG-Sitzungen bearbeiten wollen: Zusammenarbeit und Anwendungsfälle, (grüne) Produktion von H<sub>2</sub>, Infrastruktur und Versorgungssicherheit sowie die Frage, wer bei der Umsetzung die Führung übernimmt: ÖPNV, Mobilitätsanbieter oder Spediteure?

**Bedarf** sieht die AG darin, ggf. vorhandene Daten zum Umfang kWh, zur benötigten Infrastruktur und zu benötigten Fläche zu eruieren sowie eine realistische Roadmap zu erstellen: Wann sind entsprechende Fahrzeuge für die öffentliche Nutzung verfügbar?

Entscheidende **Schnittstellen** ergeben sich zu den AGs Transformation und Räumliche Planung (Flächenbedarf).

# AG Identität



So wichtig das Bewusstsein für die regionale Identität ist, so schwer ist diese Identität oft zu greifen. Für die Weiterentwicklung der EMRS steht dabei ganz klar die Herausarbeitung der **Identität als Wirtschaftsraum** im Fokus.

Für **AG-Leiter Dr. Walter Rogg** liegt hierin die wesentliche Voraussetzung für eine gelingende Transformation: „*Nur wer weiß, wo er herkommt, kann entscheiden, wo er hin will.*“ Vertreten wurde der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH durch seine Kollegin Stephanie Fleischmann und den leitenden Direktor des Verbands Region Stuttgart Dr. Jürgen Wurmthaler.

In der **Kick-off-Sitzung** der AG Identität benannten die elf Teilnehmer\*innen aus Verwaltung, Verbänden und Politik als relevante Themen, die sie in den kommenden AG-Sitzungen bearbeiten wollen: Weltmarktführer aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung sichtbar machen, Zielgruppen der EMRS herausarbeiten und priorisieren sowie die W-Fragen beantworten (Was/wer ist die EMRS? Was kann/will die EMRS – und was nicht?).

Die AG unterstreicht den **Bedarf** an der geplanten EMRS-Studie zur Identität als Wirtschaftsraum und wünscht sich Informationen darüber, wie andere Europäische Metropolregionen nach innen und außen sichtbar sind.

Entscheidende **Schnittstellen** bestehen zu den AGs Transformation (woher, wohin) und Wirtschaftsverkehr (gewachsene Verbindungen).

# Die Ergebnisse der sechs AGs auf einen Blick



Arbeitsgruppe	Relevante Themen und Aufgaben
Transformation	Qualifizierung / Infrastruktur / Motivation und Sensibilisierung / Kooperation / Neue Geschäftsmodelle
Räumliche Planung	Überregionales Flächenmanagement, Interkommunalität, Tausch- und Mischflächen, Entwicklungsgesellschaft / Priorisierung im Landesentwicklungsplan / Perspektiven: Bottom-up (Subsidiarität) und Top-down / Umgang mit Widerständen aller Art (Verfahrensdauer & -aufwand) / Verkehrsinfrastruktur
Wirtschaftsverkehr / Neckar	Optimierung und Mehrfachnutzung regionaler Kompetenzen und Ressourcen Güterverkehrszentren: Rollenklärung und Nachfragebündelung Regionale Verkehrsinfrastruktur verträglich ausbauen
Künstliche Intelligenz	Qualifizierung und Umschulung / Sichtbarkeit und Akzeptanz in Gesellschaft durch Darstellung konkreter Anwendungsbeispiele von KI / Datenräume und Datensicherheit / Vernetzungsoptionen mit Wirtschaft und Industrie aufzeigen (Internet of Things)
H2-Ökosystem	Zusammenarbeit und Anwendungsfälle / Produktion H2 (grün als Ziel) / Infrastruktur und Versorgungssicherheit / ÖPNV, Mobilität, Spediteure: Wer übernimmt Führung? Wo läuft es zusammen?
Identität	Weltmarktführer sichtbar machen – aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung / Zielgruppen der EMRS herausarbeiten und priorisieren / W-Fragen beantworten: Was/wer ist die ERMS? Was kann/will die ERMS – und was nicht?

# Entscheidend für den weiteren Prozess



## Themen schärfen

Unsere Agentur wird gemeinsam mit den AG-Leitern ein Grundlagenpapier zu den genannten Zielen formulieren. Das Grundlagenpapier wird zum Kongress aufgearbeitet und als Handreichung für das weitere Vorgehen nach dem Kongress vervielfältigt.

## Referenten und weitere Teilnehmer zu den nächsten AG-Sitzungen einladen

Auf Wunsch einiger Teilnehmer werden wir nochmals gezielt auf die Zielgruppen Start-ups, Forschung und kommunale Vertreter zugehen.

## Bezüge zwischen allen AGs eng abstimmen

Das nächste Treffen der AG-Leiter mit dem Steuerkreis findet dazu Anfang Februar 2022 statt.



